

Universitätsexperte

Pflege und Techniken in der
Häuslichen Hospitalisierung
in der Krankenpflege





Universitätsexperte

Pflege und Techniken in der Häuslichen Hospitalisierung in der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/krankenpflege/spezialisierung/pflege-techniken-hauslichen-hospitalisierung-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 24

06

Qualifizierung

Seite 32

01

Präsentation

Die Alterung der Bevölkerung und die Zunahme chronischer Krankheiten stellen die Gesundheitsversorgung vor neue Herausforderungen und zwingen die Angehörigen der Gesundheitsberufe, die Art und Weise, wie sie ihre Patienten behandeln, neu zu organisieren, insbesondere wenn diese zu Hause hospitalisiert sind. Eine Technik, die durch die Einführung technologischer Fortschritte begünstigt wird. Dieses Programm soll es dem Pflegepersonal ermöglichen, sein Wissen über die Behandlung von chronischen und palliativen Patienten in seinem Fachgebiet zu aktualisieren.



“

Die neuen Szenarien im Bereich der häuslichen Hospitalisierung zwingen uns dazu, neue Spezialisierungsprogramme vorzuschlagen, die den tatsächlichen Bedürfnissen erfahrener Fachleute entsprechen, damit sie die Fortschritte des Fachgebiets in ihre tägliche Praxis integrieren können"

Der demografische Wandel erfordert ein radikales Umdenken im Gesundheitswesen, um die Patientenversorgung stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Tatsache ist, dass mit der zunehmenden Alterung auch die Zahl der chronischen Erkrankungen steigt. Man schätzt, dass etwa 70% der älteren Spanier an mindestens einer chronischen Krankheit leiden. Obwohl die Palliativmedizin hauptsächlich bei unheilbaren Krankheiten wie Krebs im fortgeschrittenen Stadium eingesetzt wird, ist diese Art der Betreuung auch für ältere Menschen wichtig, ohne dass es sich um onkologische Patienten handeln muss, da bestimmte Arten von chronischen Krankheiten diese Art der Betreuung erforderlich machen können.

In diesen Fällen ist die häusliche Krankenpflege von großer Bedeutung, da die Patienten weniger Schwierigkeiten haben, sich zu Hause behandeln zu lassen, als wenn sie ins Krankenhaus gehen müssten. Die häusliche Krankenpflege ist somit die treibende Kraft für den Wandel in der modernen Gesundheitsversorgung, einer Versorgung, die sich am Menschen und seinen gesundheitlichen und sozialen Bedürfnissen orientiert.

Dieses Programm zielt darauf ab, all jene Aspekte zu vertiefen, die die häusliche Krankenpflege einzigartig machen und sie von anderen Pflegebereichen unterscheiden, aber auch die Schwächen und die Chancen für die Zukunft aufzuzeigen, die uns durch die Nutzung neuer Bildungstechnologien noch bevorstehen.

Mit diesem Universitätsexperten werden die Studenten über die Behandlung von Infektionen zu Hause, die Palliativpflege von Krebspatienten, die Schmerzbehandlung und die innovativsten therapeutischen und diagnostischen Techniken erlernen, die auf dem Markt erhältlich sind, um den Pflegefachkräften das aktuellste Angebot zur Verfügung zu stellen, damit sie ihren Patienten den besten Service bieten können.

Dieser **Universitätsexperte in Pflege und Techniken in der Häuslichen Hospitalisierung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- Enthält Fallstudien, die von Experten in Pflege und Techniken in der Häuslichen Hospitalisierung vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt wissenschaftliche und gesundheitsbezogene Informationen zu den für die berufliche Praxis wesentlichen Disziplinen
- Aktuelles über die Rolle der Pflegekraft bei der häuslichen Hospitalisierung
- Der Inhalt der praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens genutzt werden kann
- Das interaktive Lernsystem, welches auf Algorithmen zur Entscheidungsfindung in gegebenen Situationen basiert
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf evidenzbasierten Pflege- und Forschungsmethoden in der häuslichen Hospitalisierung
- Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Nutzen Sie die Möglichkeit, bei TECH zu studieren, und bilden Sie sich während Ihres gesamten Berufslebens weiter

“

Mit diesem Universitätsexperten haben Sie die Möglichkeit, Ihr Wissen auf bequeme Weise und ohne Verzicht auf ein Höchstmaß an wissenschaftlicher Präzision auf den neuesten Stand zu bringen, um die neuesten Fortschritte im Bereich der häuslichen Hospitalisierung in Ihre tägliche medizinische Praxis einfließen zu lassen"

Das Dozententeam setzt sich aus renommierten Fachleuten mit langjähriger Erfahrung im Gesundheitswesen, in der Lehre und in der Forschung zusammen, die in verschiedenen Krankenhäusern tätig waren.

Die methodische Konzeption dieses Programms, das von einem multidisziplinären Team von *E-Learning*-Experten entwickelt wurde, integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie, um zahlreiche multimediale Lehrmittel zu schaffen, die es den Fachkräften ermöglichen, sich auf der Grundlage der wissenschaftlichen Methode mit der Lösung realer Probleme in ihrer täglichen klinischen Praxis zu befassen und dabei den Erwerb von Kenntnissen und die Entwicklung von Fähigkeiten voranzutreiben, die sich auf ihre zukünftige berufliche Tätigkeit auswirken.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass alle erstellten Inhalte sowie die Videos, Selbsttests, klinischen Fälle und Modulprüfungen von den Dozenten und dem Expertenteam, das die Arbeitsgruppe bildet, sorgfältig überprüft, aktualisiert und integriert wurden, um den Lernprozess auf didaktische und progressive Weise zu erleichtern, damit die Ziele des Fortbildungsprogramms erreicht werden können.

Verpassen Sie nicht die Gelegenheit, sich mit diesem Universitätsexperten weiterzubilden, der mehr als hundert Fallstudien in sein Programm aufgenommen hat.

Dieser Universitätsexperte integriert die neuesten Fortschritte in der Bildungstechnologie.



02 Ziele

Das Hauptziel des Universitätsexperten ist die Weiterbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen auf der Grundlage der Aneignung der neuesten und innovativsten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der häuslichen Krankenpflege, der Behandlung von komplexen chronischen Patienten und von Patienten mit palliativmedizinischen Bedürfnissen. Ziel ist es, sie in die Lage zu versetzen, Fähigkeiten zu entwickeln, die es ihnen ermöglichen, ihre tägliche klinische Praxis auf der Grundlage der besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse kritisch, innovativ, multidisziplinär und integrativ zu gestalten.





“

*Erwerben Sie eine auf Ihren Beruf abgestimmte
Fachausbildung, um die Behandlung Ihrer
Patienten täglich zu verbessern"*



Allgemeines Ziel

- Aktualisieren des Pflegepersonals durch die besten wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Behandlung von Krankheiten und Patienten im Bereich der häuslichen Hospitalisierung als wirksame und effiziente Alternative zur herkömmlichen Hospitalisierung

“

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden”





Spezifische Ziele

Modul 1. Infektionsmanagement zu Hause. Aufnahme- und Ausschlusskriterien, Verwaltung, Entlassungskriterien

- ♦ Behandeln von Infektionskrankheiten in der häuslichen Umgebung
- ♦ Integrieren der Kenntnisse über die häufigsten Arten von Krankheiten
- ♦ Einstufen von Aufnahme- und Ausschlusskriterien für Patientenüberweisungen

Modul 2. Palliativpflege und onkologische Patienten

- ♦ Hervorheben der Bedeutung von Morbidität und Mortalität durch multiresistente Infektionen bei komplexen Patienten mit besonderen Bedürfnissen
- ♦ Erklären der pathogenen Mechanismen und der häufigsten Neoplasmen im Zusammenhang mit fortgeschrittenen palliativen Bedürfnissen
- ♦ Auseinandersetzen mit den derzeitigen pathophysiologischen Elementen zwischen chronischen, nicht übertragbaren Krankheiten und Infektionen
- ♦ Vertiefen der Untersuchung der innovativsten klinischen, diagnostischen und therapeutischen Elemente von Pathologien im häuslichen Bereich

Modul 3. Pflegerische Betreuung bei häuslicher Hospitalisierung

- ♦ Erläutern der Handhabung chronischer Patienten zu Hause, um Exazerbationen zu vermeiden und ihren Schweregrad zu verringern
- ♦ Berücksichtigen der wichtigen Rolle von Fallmanagern sowohl im Krankenhaus als auch in der Gemeinde
- ♦ Hervorheben der Notwendigkeit, Impfungen für Patienten mit besonderen Bedürfnissen in Betracht zu ziehen, um die Krankheitslast zu verringern

Modul 4. Therapeutische Techniken

- ♦ Hervorheben der palliativen Bedürfnisse als einen der Bereiche mit der größten Progression bei häuslicher Hospitalisierung
- ♦ Entwickeln des Konzepts des würdigen Todes, der Krankenpflege und der Begleitung in den letzten Momenten des Lebens
- ♦ Integrieren von Kenntnissen über die neuesten therapeutischen Techniken im Bereich der häuslichen Krankenpflege

Modul 5. Diagnostische Techniken

- ♦ Bereitstellen von Schulungen und praktischen theoretischen Verbesserungen, die eine sichere klinische Diagnose ermöglichen, die durch den effizienten Einsatz von Diagnosemethoden unterstützt wird, um eine wirksame integrale Therapie anzuzeigen
- ♦ Vermitteln von theoretischen Inhalten über die neuesten Techniken der häuslichen Krankenhausbehandlungen

03

Kursleitung

Die Dozenten sind angesehene und renommierte Fachärzte, Absolventen von Masterstudiengängen und Universitätsexperten mit zahlreichen Veröffentlichungen, Lehrerfahrung und Berufserfahrung in zahlreichen Krankenhäusern, in denen viele der behandelten Krankheiten eine hohe Morbiditäts- und Mortalitätsrate aufweisen. Das Dozententeam besteht aus einem multidisziplinären Team von Pflegekräften und Ärzten verschiedener Fachrichtungen wie Innere Medizin, Familienmedizin, Palliativmedizin, Präventivmedizin etc.





“

*Das Dozententeam besteht aus renommierten
Fachleuten von angesehenen Universitäten”*

Leitung



Dr. Lafuente Sanchis, Manuel Pablo

- ♦ Leiter der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Virgen de los Lirios, Alcoy
- ♦ Dozent für klinische Simulation an der Katholischen Universität von Murcia
- ♦ Universitätsdozent für Krankenpflege
- ♦ Universitätsexperte in Palliativmedizin an der Internationalen Universität von La Rioja
- ♦ Universitätsexperte in Hochschullehre an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- ♦ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Häusliche Hospitalisierung, Spanische Gesellschaft für Klinische Simulation

Professoren

Dr. Alina Clep, Camelia

- ♦ Fachärztin für Innere Medizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität Iuliu-Hatieganu, Cluj-Napoca, Rumänien
- ♦ Oberärztin der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Universitätsexpertin in Palliativmedizin an der Internationalen Universität von La Rioja
- ♦ Masterstudiengang in Chronische Krankheiten an der Universität von Barcelona
- ♦ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Innere Medizin, Spanische Gesellschaft für Häusliche Hospitalisierung, Spanische Gesellschaft für Palliativmedizin

Fr. Amoros Cantero, Aurora

- ♦ Pflegefachkraft in der Abteilung für Präventivmedizin des Universitätskrankenhauses La Ribera
- ♦ Pflegefachkraft in der Stiftung für Neurochirurgie, Bildung und Entwicklung (NED)
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Valencia

Fr. Sanchís Aguilar, Paula

- ♦ Fallmanagerin für komplexe chronische Patienten an der Valencianischen Schule für Gesundheitsstudien (EVES)
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege

Dr. Flor Bustos, Loida

- ♦ Oberärztin der Abteilung für Familien- und Gemeinschaftsmedizin des Krankenhauses von Manises
- ♦ Fachärztin der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia

Dr. Bou Monterde, Ricardo

- ♦ Leiter der Abteilung für Epidemiologie und Präventivmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Epidemiologe des katalanischen Gesundheitsamtes
- ♦ Promotion in Medizin und Chirurgie an der Universität von Katalonien
- ♦ Masterstudiengang in Klinischen Studien von der Schule für Hygiene und Tropenmedizin der Universität von London

Fr. Marqués Aguilar, Elvira

- ♦ Pflegedienstleiterin der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in Schulgesundheit
- ♦ Fallmanagerin für komplexe chronische Patienten an der Valencianischen Schule für Gesundheitsstudien

Fr. Vila Herranz, Mireia

- ♦ Pflegefachkraft der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Dozentin für Palliativmedizin bei EVES
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Katholischen Universität von Valencia, Spanien
- ♦ Ausbildung in unheilbare Krankheiten und Palliativpflege in der Krankenpflege

Dr. Ciancotti Oliver, Lucía

- ♦ Oberärztin in der Abteilung für Präventivmedizin des Universitätskrankenhauses La Ribera, Valencia
- ♦ Technikerin für Gesundheitsförderung und Prävention in den Lebensphasen
- ♦ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Lluís Alcanyis, Xàtiva
- ♦ Fachärztin für Präventivmedizin, öffentliche Gesundheit und Hygiene im Krankenhaus Dr. Peset
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- ♦ Masterstudiengang in öffentlicher Gesundheit und Gesundheitsmanagement an der Universität von Valencia
- ♦ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Präventivmedizin, Öffentliche Gesundheit und Hygiene

Hr. García-Noblejas Julià, Pablo

- ♦ Facharzt der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Masterstudiengang in Krankenhausmanagement an der Katholischen Universität von Valencia
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Valencia
- ♦ Mitglied der Valencianischen Gesellschaft für Krankenpflege in der Primärversorgung

Dr. Santander López, Jorge

- ♦ Oberarzt in der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin im Krankenhaus La Fe
- ♦ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ♦ Facharzt für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie der Universität von Mendoza, Argentinien
- ♦ Universitätsexperte in Schmerzen

Dr. Tarraso Gómez, María Luisa

- ♦ Oberärztin der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Oberärztin der Schmerzeinheit am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid
- ♦ Mitglied der Spanischen Gesellschaft für Palliativmedizin

Dr. Martín Marco, Antonio

- ♦ Oberarzt der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Verantwortlicher für Lehre und Forschung der Abteilung für Palliativpflege
- ♦ Masterstudiengang in medizinischer Notfallversorgung
- ♦ Masterstudiengang in Notfallmedizin und -chirurgie
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Zaragoza
- ♦ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Medizinische Onkologie, Spanische Gesellschaft für Innere Medizin

Dr. Torrijos Pastor, Antonio

- ♦ Oberarzt der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ♦ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Marina Baixa
- ♦ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Cadix
- ♦ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid

Fr. Alcover Pons, Marta

- ♦ Pflegefachkraft in der Abteilung für Präventivmedizin des Universitätskrankenhauses La Ribera
- ♦ Hochschulabschluss in Krankenpflege an der Universität von Valencia
- ♦ Spezialistin für Präventivmedizin





Dr. Jara Calabuig, Irina

- ◆ Ärztin im Gesundheitszentrum Alzira
- ◆ Ärztin im Gesundheitszentrum La Bassa
- ◆ Ärztin im Gesundheitszentrum La Fàbrica
- ◆ Ärztin in den Hilfskliniken des Gesundheitszentrums Muro d' Alcoi
- ◆ Ärztin im Gesundheitszentrum Banyeres de Mariola
- ◆ Dozentin für kontinuierliche Pflege im Gesundheitszentrum La Fàbrica (Alcoy), Cocentaina und Carlet
- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin am Krankenhaus Virgen de los Lirios
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Reus
- ◆ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid
- ◆ Mitglied von: Arbeitsgruppe für Palliativversorgung, SEMERGEN

“ *Lernen Sie von führenden Fachleuten die neuesten Fortschritte bei den Verfahren im Bereich der Pflege und Techniken in der häuslichen Hospitalisierung kennen*”

04

Struktur und Inhalt

Das Studienprogramm wurde von einer Gruppe von Professoren und medizinischen und pflegerischen Fachkräften verschiedener medizinischer Fachrichtungen mit umfangreicher klinischer, Forschungs- und Lehrerfahrung entwickelt, die daran interessiert sind, die neuesten und aktuellsten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der häuslichen Hospitalisierung zu integrieren. Das Ziel ist, die Weiterbildung und berufliche Entwicklung zu gewährleisten und somit die tägliche klinische Praxis von Fachkräften, die Patienten oder Bevölkerungsgruppen in der Gemeinschaft versorgen, zu verbessern.



“

Dieser Universitätsexperte in Pflege und Techniken in der Häuslichen Hospitalisierung in der Krankenpflege enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt“

Modul 1. Infektionsmanagement zu Hause. Aufnahme- und Ausschlusskriterien, Verwaltung, Entlassungskriterien

- 1.1. Pneumonie
 - 1.1.1. Diagnose
 - 1.1.2. Handhabung zu Hause
 - 1.1.3. Bronchoaspirationen. Prävention und Handhabung
- 1.2. Harnwegsinfekt
 - 1.2.1. Pyelonephritis
 - 1.2.2. Harnwegsinfekt
 - 1.2.3. Prostatitis
- 1.3. Intra-abdominale Infektionen
 - 1.3.1. Leberabszess
 - 1.3.2. Postoperative Abszesse
 - 1.3.3. Cholezystitis und Cholangitis
 - 1.3.4. Divertikulitis
 - 1.3.5. Infektiöse Pankreatitis
- 1.4. Abszesse
 - 1.4.1. Allgemeines
 - 1.4.2. Behandlungen
 - 1.4.3. Arten von Heilungen
- 1.5. Weichteilinfektionen
 - 1.5.1. Konzept
 - 1.5.2. Klassifizierung
- 1.6. Chirurgische Wundinfektion
 - 1.6.1. Konzept
 - 1.6.2. Klassifizierung
- 1.7. Osteomyelitis
 - 1.7.1. Konzept
 - 1.7.2. Klassifizierung
- 1.8. Endokarditis
 - 1.8.1. Konzept
 - 1.8.2. Klassifizierung



- 1.9. Infektionen von Prothesen und intravaskulären Geräten
 - 1.9.1. Konzept
 - 1.9.2. Klassifizierung
- 1.10. Febrile Neutropenie
 - 1.10.1. Diagnose
 - 1.10.2. Therapeutika

Modul 2. Palliativpflege und onkologische Patienten

- 2.1. Umfassende Beurteilung in der Palliativpflege
 - 2.1.1. Modell der klinischen Anamnese in der Palliativpflege
 - 2.1.2. Anamnese in der Palliativpflege
 - 2.1.3. Die Bedeutung des familiären und sozialen Umfelds für eine umfassende Beurteilung
- 2.2. Bewertungsskalen für die Palliativversorgung
 - 2.2.1. ECOG
 - 2.2.2. Barthel
 - 2.2.3. Karnofsky
 - 2.2.4. EVA
 - 2.2.5. Edmonton-Symptom-Bewertungsskala
 - 2.2.6. Skala von Gijon
 - 2.2.7. Familiärer APGAR
 - 2.2.8. Pfeiffer
 - 2.2.9. Ernährungswissenschaftliche Bewertung
- 2.3. Modelle der kontinuierlichen Betreuung von onkologischen Palliativpatienten
 - 2.3.1. Der Palliativpatient
 - 2.3.2. Modelle
- 2.4. Schmerzbehandlung in der Palliativpflege
 - 2.4.1. WHO-Stufenschema
 - 2.4.2. Erste Stufe
 - 2.4.3. Zweite Stufe
 - 2.4.4. Dritte Stufe
 - 2.4.5. Adjuvantien

- 2.5. Kontrolle der Dyspnoe
 - 2.5.1. Diagnose
 - 2.5.2. Ätiologie
 - 2.5.3. Handhabung zu Hause
- 2.6. Kontrolle von Delirium
 - 2.6.1. Diagnose
 - 2.6.2. Ätiologie
 - 2.6.3. Handhabung zu Hause
- 2.7. Kontrolle von Übelkeit und Erbrechen
 - 2.7.1. Diagnose
 - 2.7.2. Ätiologie
 - 2.7.3. Handhabung zu Hause
- 2.8. Veränderungen des Darmrhythmus. Durchfall und Verstopfung
 - 2.8.1. Diagnose
 - 2.8.2. Ätiologie
 - 2.8.3. Handhabung zu Hause
- 2.9. Anorexie-Kachexie
 - 2.9.1. Diagnose
 - 2.9.2. Ätiologie
 - 2.9.3. Handhabung zu Hause
- 2.10. Schlaflosigkeit-Angst
 - 2.10.1. Diagnose
 - 2.10.2. Ätiologie
 - 2.10.3. Handhabung zu Hause
- 2.11. Situation in den letzten Tagen und palliative Sedierung
 - 2.11.1. Kriterien für die Sterblichkeit
 - 2.11.2. Palliative Sedierung vs. passive Euthanasie vs. aktive Euthanasie
 - 2.11.3. Handhabung zu Hause
- 2.12. Trauerfall und Familienpflege
 - 2.12.1. Die Trauer
 - 2.12.2. Das familiäre Umfeld

- 2.13. Spanische und europäische Rechtsvorschriften zur Palliativversorgung
 - 2.13.1. Rechtliche Aspekte der Palliativversorgung in Europa
 - 2.13.2. Rechtliche Aspekte der Palliativversorgung in Spanien
- 2.14. Patientenverfügungen
 - 2.14.1. Definition
 - 2.14.2. Die wichtigsten zu berücksichtigenden Aspekte

Modul 3. Pflegerische Betreuung bei häuslicher Hospitalisierung

- 3.1. Beurteilung der Krankenpflege. Skalen
 - 3.1.1. Bewertung der Krankenpflege
 - 3.1.2. Skalen
- 3.2. Pflegeplan
 - 3.2.1. Krankenpflege
 - 3.2.2. Pflegeplan
- 3.3. Gesundheitserziehung für Patienten und Familien
 - 3.3.1. Gesundheitserziehung für Patienten
 - 3.3.2. Gesundheitserziehung in der Familie
- 3.4. Postoperative Versorgung
 - 3.4.1. Wie ist die postoperative Versorgung durchzuführen?
- 3.5. Druckgeschwüre
 - 3.5.1. Wie behandelt man Druckgeschwüre?
- 3.6. Spezielle Heilungstechniken (VAC, Fomentation usw.)
 - 3.6.1. Wichtigste Spezialtechniken bei Heilungen
- 3.7. Techniken der Krankenpflege
 - 3.7.1. PICC, Mittellinie
 - 3.7.2. PEG
 - 3.7.3. Tracheostomie
 - 3.7.4. Blasenkatheterisierung
 - 3.7.5. Verdauungskatheterisierung (nasogastrisch, rektal)
 - 3.7.6. i/v- und s/c-Perfusionspumpen
 - 3.7.7. Urostomie und Nephrostomie
 - 3.7.8. Chirurgische Drainagen

- 3.8. Serotherapie und Medikamente e/v
 - 3.8.1. Periphere Zugänge
 - 3.8.2. Zentrale Zugänge
- 3.9. Verabreichung von Blutprodukten
 - 3.9.1. Klassifizierung
 - 3.9.2. Verfahren
- 3.10. Entnahme und Transport von Proben: Analyse, Kultur usw.
 - 3.10.1. Extraktionsverfahren
 - 3.10.2. Arten von Tests und Proben

Modul 4. Therapeutische Techniken

- 4.1. Parazentese
 - 4.1.1. Verfahren
 - 4.1.2. Parazentese zu Hause
- 4.2. Thorakozentese
 - 4.2.1. Verfahren
 - 4.2.2. Thorakozentese zu Hause
- 4.3. Arthrozentese
 - 4.3.1. Verfahren
 - 4.3.2. Arthrozentese zu Hause
- 4.4. Sauerstofftherapie
 - 4.4.1. Verfahren
 - 4.4.2. Sauerstofftherapie zu Hause
- 4.5. Aerosoltherapie
 - 4.5.1. Verfahren
 - 4.5.2. Aerosoltherapie zu Hause
- 4.6. Mechanische Beatmung
 - 4.6.1. Verfahren
 - 4.6.2. MV zu Hause

Modul 5. Diagnostische Techniken

- 5.1. EKG
 - 5.1.1. Verfahren
 - 5.1.2. EKG zu Hause
- 5.2. Ultraschall
 - 5.2.1. Verfahren
 - 5.2.2. Ultraschall zu Hause
- 5.3. Pulsioximetrie
 - 5.3.1. Verfahren
 - 5.3.2. Pulsoximetrie zu Hause
- 5.4. Analysen
 - 5.4.1. Verfahren
 - 5.4.2. Bluttest zu Hause
- 5.5. Kulturen
 - 5.5.1. Verfahren
 - 5.5.2. Bluttest zu Hause
- 5.6. Skalen (funktionale, kognitive, Ernährungsbewertung, usw.)
 - 5.6.1. Verfahren
 - 5.6.2. Klassifizierung



*Eine einzigartige, wichtige
und entscheidende
Fortbildungserfahrung,
die Ihre berufliche
Entwicklung fördert"*

05 Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.





Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

In der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die die Grundfesten der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt erschüttert.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis wiederzugeben.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die neuesten Techniken der Krankenpflege näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

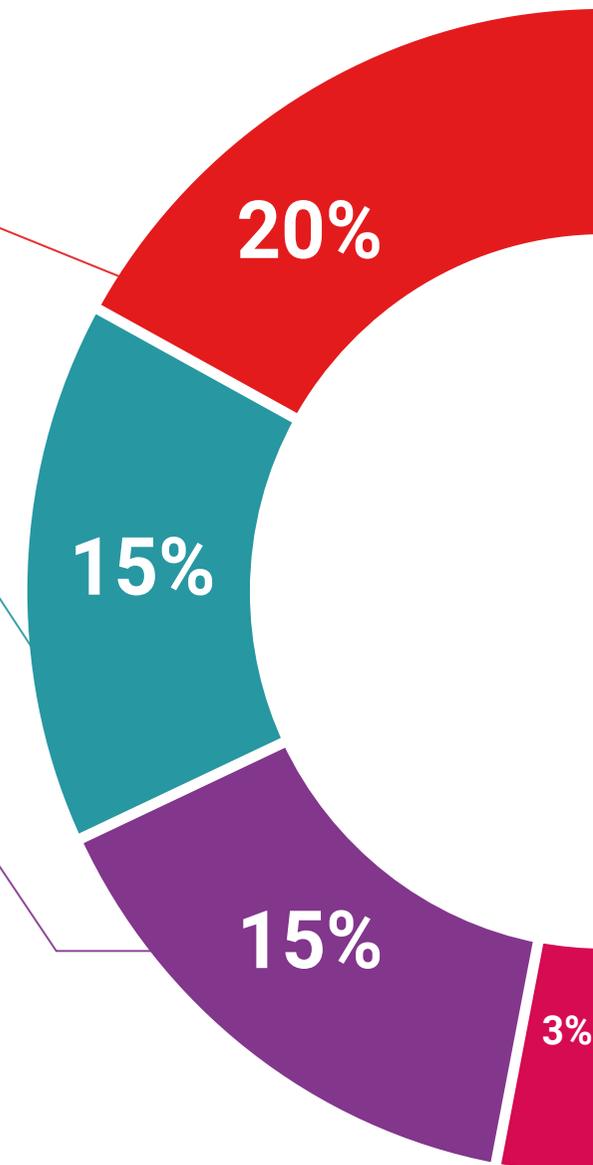
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

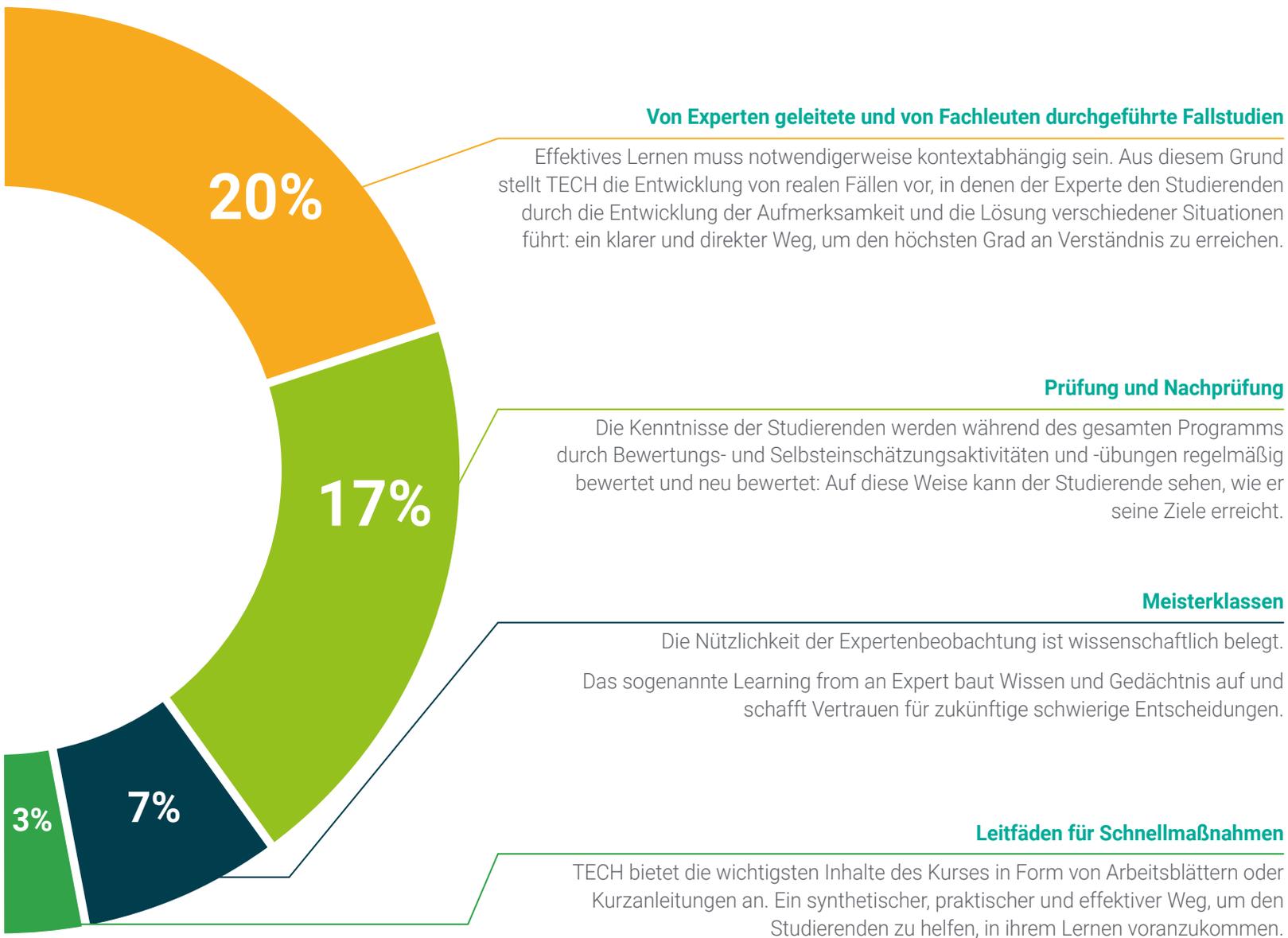
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Pflege und Techniken in der Häuslichen Hospitalisierung in der Krankenpflege garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Pflege und Techniken in der Häuslichen Hospitalisierung in der Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der TECH Technologischen Universität.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Pflege und Techniken in der Häuslichen Hospitalisierung in der Krankenpflege**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **650 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen. Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Pflege und Techniken in der
Häuslichen Hospitalisierung
in der Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Pflege und Techniken in der
Häuslichen Hospitalisierung
in der Krankenpflege

